

## Pressemitteilung

# Deutlich mehr Antibiotikaverordnungen in Westfalen-Lippe

## AOK warnt: Lebenswichtiges Medikament darf seine Wirkung nicht verlieren

Dortmund, 16.11.2023

Die Verordnungen von Antibiotika sind in Westfalen-Lippe wieder deutlich gestiegen und haben sogar das Niveau von 2019 – vor der Corona-Pandemie erreicht. Darauf weist die AOK NordWest anlässlich des Europäischen Antibiotikatages am kommenden Samstag, 18. November, hin. Nach einer aktuellen Auswertung der AOK NordWest stellten die niedergelassenen Ärztinnen und Ärzte im ersten Halbjahr 2023 insgesamt 1,73 Millionen Rezepte über Antibiotika für die gesetzlich Krankenversicherten in Westfalen-Lippe aus. Das sind 49,8 Prozent mehr als im ersten Halbjahr 2022 (1,15 Millionen Verordnungen) und entspricht dem Verordnungswert vor der Pandemie im ersten Halbjahr 2019. „Diese Entwicklung zeigt, dass wir nicht nachlassen dürfen, die Menschen über einen sinnvollen Einsatz von Antibiotika aufzuklären und zu einem sorgsamem Umgang damit zu sensibilisieren. Richtig eingesetzt, kann ein Antibiotikum Leben retten. Unnötig verabreicht und unsachgemäß eingenommen, besteht jedoch die Gefahr, dass das lebenswichtige Medikament in Zukunft seine Wirkung verliert“, sagt AOK-Vorstandsvorsitzender Tom Ackermann.

### **Antibiotikum bei bakteriellen Infektionen**

Antibiotika gehören zu den wichtigsten Medikamenten in der Medizin, denn sie können lebensbedrohliche Infektionskrankheiten bekämpfen. Allerdings helfen sie nur in den seltensten Fällen gegen Erkältungskrankheiten. Wenn der Hals kratzt, die Nase läuft und leichtes Fieber im Anmarsch ist, sind meist Viren die Ursache. Antibiotika hingegen wirken nur gegen bakterielle Infektionen und sind völlig unwirksam, wenn die Erkältung durch Viren ausgelöst wurde. Zur

Linderung der Symptome haben sich bekannte Hausmittel bewährt. Teetrinken und Auskurieren sind in diesen Fällen manchmal die bessere Wahl.

### **Resistenzen bekämpfen**

Wenn ein Antibiotikum eingenommen werden muss, ist die korrekte Einnahme von entscheidender Bedeutung. Beispielsweise müssen die Zeitabstände exakt stimmen, damit die Antibiotikamenge im Körper immer hoch genug ist, um die Bakterien sicher zu bekämpfen. Bei unsachgemäßem Einsatz werde jedoch die Entstehung von resistenten Bakterien beschleunigt. „Damit verliert die Medizin ihre therapeutischen Möglichkeiten bei der Behandlung von bakteriellen Infektionen. Um dieser Entwicklung entgegenzuwirken, ist ein zurückhaltender und verantwortungsbewusster Antibiotikaeinsatz unbedingt erforderlich“, so Ackermann. So können Ärzte, Apotheker und Patienten gleichermaßen dazu beitragen, dass Antibiotika sinnvoll und verantwortungsbewusst verwendet werden. „Antibiotika sind unverzichtbare Medikamente, die aber nicht häufiger als nötig angewendet werden sollten“, so Ackermann.